

## Ein Mann, drei Bürgermeister

**Nach 25 Jahren an der Spitze der Herzogenauracher Stadtwerke wurde Dieter Lohmaier am Freitagvormittag von Kollegen und ehemaligen Wegbegleitern offiziell verabschiedet.**

Nach 25 Jahren bei den Herzogenauracher Werken, sagt der Meister des Stromes endgültig "Servus". Seit 1986 war der Diplom-Ingenieur, der zuvor Maschinenbau in Nürnberg studiert hatte, an der Aurach tätig. Als technischer Werksleiter kümmerte er sich von da an unter anderem um die Strom- und Wasserversorgung der Herzogenauracher. Neben der Errichtung eines Fernwärmesystems sorgte sich Lohmaier, der 1999 die Geschäftsführung übernommen hatte, auch noch um den Bau und die Betriebsführung der beiden Schwimmbäder.



Altbürgermeister Hans Lang lobt bei seiner Laudatio drei bemerkenswerte Leistungen von Dieter Lohmaier hervor. So sei zum einen der Gebäudeumbau der Stadtwerke an der Schießhausstraße eine "wichtige Geschichte" gewesen. Auch die Abspaltung der Herzo Werke zu einem eigenständigen Unternehmen sei ein Verdienst von Lohmaiers unermüdlichen Engagement. Des Weiteren schätzt Lang die fachliche Kompetenz des langjährigen Geschäftsführers sehr: "Wir waren immer rechtzeitig technisch gut aufgestellt. Sogar ein eigenes TV-Unternehmen haben wir. Das findet man selbst in Städten wie Erlangen nicht."

Mit Hans Ort (CSU), Hans Lang (CSU) und German Hacker (SPD) standen Lohmaier während seiner Amtszeit drei Bürgermeister zur Seite, mit denen er sehr gerne kooperierte. Vor allem mit Lang versteht sich der Stadtwerke-Vertreter ausgezeichnet. Diesen bezeichnete er in seiner Abschiedsrede als "Einen von uns" und wies auf die zahlreichen gelungenen Projekte mit ihm hin.

Seit Lohmaiers Dienstantritt hat sich der Umsatz der Herzogenauracher Stadtwerke mehr als verdoppelt. Mit aktuell 64 fest angestellten Mitarbeitern hat man ebenfalls einen Rekord aufgestellt. Allerdings ist der bescheidene Vater dieses Erfolges kein Freund von Selbstbeweihräucherung: "Für mich war einfach nur wichtig, eine gute Versorgungsstruktur für Herzogenaurach aufzubauen. Denn nur mit der können wir den großen Unternehmen etwas bieten."

Fränkischer Tag vom 26./27.11.2011

**Weitere Bilder:**

